

Sportplatz des Gymnasiums Kerpen morgen wieder freigegeben

Eichenprozessionsspinnerraupen beseitigt

Nachdem nun auch der letzte Baum auf und um den Sportplatz von den Raupen des Eichenprozessionsspinners befreit ist, kann der Sportplatz **ab Mittwoch, 25.05.2011**, wieder freigegeben werden. Mitarbeiter des Grünflächenamtes mähen dort noch heute den Rasen und saugen hierbei auch eventuell am Boden verbliebene Raupen auf.

Trotz aller Sorgfalt kann nicht zu 100% garantiert werden, dass nicht die eine oder andere Raupe noch auftaucht; hier sollten insbesondere die Schülerinnen und Schüler mit einem natürlichen Maß an Aufmerksamkeit den Bereich nutzen. (So wie man auch mit anderen naturbedingten Gefahren z.B. durch Wespen oder Bienen umgeht). Da auch ein erneuter Befall nicht ausgeschlossen werden kann, sollen insbesondere die Eichen gelegentlich durch die Hausmeister der Europaschule überprüft werden.

Der Sportplatz sowie Teile des Außenbereiches des Gymnasium Kerpen wurde letzten Mittwoch durch das Ordnungsamt Kerpen vorübergehend aufgrund eines Befalls von Bäumen mit dem Eichenprozessionsspinner gesperrt. Insgesamt waren 11 Eichen am Sportplatz sowie 3 weitere Eichen im Außenbereich der Europaschule befallen.

Die sofort mit der Beseitigung der Raupennester beauftragte Fachfirma konnte heute ihre Arbeit abschließen.

Der Eichenprozessionsspinner ist ein unscheinbarer graubrauner Nachtfalter, der an sich harmlos ist. Die Larven tragen jedoch Gifthaare, die beim Kontakt mit der Haut bzw. auch den Schleimhäuten von Menschen allergische Reaktionen hervorrufen können. Zu den Symptomen gehören lokale Hautausschläge, leichte Schwellungen, starker Juckreiz und Brennen – mitunter bilden sich Quaddeln. Neben Hautreaktionen können insbesondere bei Allergikern auch Atemwegsreizungen, Schwindelgefühl, Fieber, ein allgemeines Krankheitsgefühl oder eine Bindehautentzündung auftreten. Sollten nach einem Kontakt mit den Larven des Eichenprozessionsspinners gesundheitliche Beschwerden auftreten, sollte ein Arzt aufgesucht und dieser auf den Kontakt mit den Raupen hingewiesen werden.

Grundsätzlich sollen befallene Gebiete gemieden werden. Falls man doch in ein von Eichenprozessionsspinnerraupen befallenes Areal kommen, sollte man Nacken, Hals, Arme und Beine bedecken und weder die Raupen noch das Gespinst berühren.